



Einladung zum Vortrag

DIE MÜNZPRÄGUNG DER HUNNEN IN ZENTRALASIEN UND INDIEN

Univ.-Doz. Dr. Michael Alram

(Kunsthistorisches Museum Wien –
Österreichische Akademie der Wissenschaften)

Die Münzprägungen der Hunnen in Zentralasien und Indien sind einzigartige historische Dokumente, die ein versunkenes Kapitel der Geschichte dieses Raumes wieder zum Leben erwecken.

Die große Wanderbewegung der Hunnen aus dem mittelasiatischen Altai-Gebirge nach Westen begann im Laufe des 4. Jahrhunderts. Um 375 n. Chr. hatte ein Teil der späteren Attila-Hunnen bereits die Wolga überschritten und stieß weiter nach Europa vor. Eine andere Gruppe wendete sich nach Süden, fiel in der Landschaft Sogdiana (im heutigen Usbekistan) ein, überschritt den Fluss Oxus (Amu Darya) und setzte sich in Baktrien (das heutige Nord-Afghanistan) fest. Von dort führte sie ihr Weg weiter über die Gebirgsketten des Hindu Kusch bis in die Regionen Gandhara, Uddiyana (Swat), den Punjab (im heutigen Pakistan) und nach Nordwest-Indien.

Während von den europäischen Hunnen keine eigene Münzprägung überliefert ist, entfalteten ihre iranischen Verwandten eine überaus reiche Prägetätigkeit, die ein einzigartiges Zeugnis für die Geschichte Zentralasiens und Nordwest-Indiens in der Spätantike darstellt. Sie bietet ungeahnte Einblicke in das Selbstverständnis der hunnischen Herren und zeigt, welche vielfältigen politische, wirtschaftlichen und kulturellen Einflüsse auf sie wirkten.



Dienstag, 12. Mai 2015 | 17:30

Ort: Seminarraum 1, Atrium – Zentrum für Alte Kulturen
Langer Weg 11, 6020 Innsbruck

Eintritt: € 4,- (€ 2,-) | für Mitglieder der ÖOG gratis

ÖSTERREICHISCHE ORIENT-GESELLSCHAFT HAMMER-PURGSTALL
Zweigstelle Innsbruck Tel.: 0512/507 37653 www.orient-gesellschaft.at

IN ÖSTERREICH DAHEIM : IM ORIENT ZUHAUSE